

Schulanlage Räfis, Buchs SG

Diplomand



Marc Beeler

Ausgangslage: Das Schulareal Räfis liegt in der Stadt Buchs SG, im St. Galler-Rheintal und ist gut mit der Umgebung verknüpft, sei es über die Strasse oder den Bahnverkehr. Durch dessen Lage, ist das Areal mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Verkehr sowie dem Auto gut erreichbar.

Die Situation der Schulanlage ist typisch für eine über mehrere Jahrzehnte gewachsene Anlage. Es entstand ein Konglomerat aus altem Schulhaus, Erweiterungsbau, Turnhalle und Provisorien, entsprechend der Schülerzahl und den sich wandelnden Bedürfnissen.

Die Schulanlage beherbergt nicht nur Primarklassen von der 1. bis hin zu der 6. Klasse, sondern bietet auch Kindergartenplätze, Raum für Sportvereine, sowie diverse Angebote für die Kinderbetreuung. Die Primarstufe ist im alten Schulhaus von 1883 und dem Erweiterungsbau von 1972 untergebracht. Ergänzt wurde die Anlage 1950 mit einer Einfachturnhalle und 1953 mit dem Pavillon für die Kindergartenklasse. Um der steigenden Anzahl an Nutzern gerecht zu werden, wird ein Ausbau der Schulanlage vollzogen. Die Primarschule und der Kindergarten werden zum Beispiel immer doppelt geführt, was neben der Verdoppelung der Anzahl Klassen auch zu einem erhöhten Druck auf den Freiraum führt. Was vielfältige Raumsituationen für eine grosse Anzahl an Nutzergruppen erfordert.

Ziel der Arbeit: Der Freiraum soll so gestaltet sein, dass er den Anforderungen seiner Nutzergruppen gerecht wird. Im Fokus steht dabei die Schaffung eines vielseitig nutzbaren, dem Klima angepassten und ästhetisch ansprechenden Außenraums, der gleichwohl Kindern, Lehrpersonen und der Öffentlichkeit einen Mehrwert bietet.

Aufenthaltsqualität und Naturnähe stehen hierbei im Zentrum der Planung. Außerdem werden unterschiedliche Elemente gezielt zur Förderung von Bewegung, Spiel und zur Stärkung der Biodiversität eingesetzt. Insbesondere wird dies mit dem sichtbaren Umgang mit Wasser und mit der Förderung und Stärkung von Grünflächen auf dem gesamten Areal umgesetzt.

Ergebnis: Daraus resultiert eine Freiraumkonzept mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Versiegelte Flächen aus Recyclingbeton ermöglichen Aktivitäten wie Spiele, Kreide zeichnen oder Skaten. Mit der Oberflächenbearbeitung werden gezielt ästhetische Akzente gesetzt.

Im Kontrast dazu stehen unterschiedlichste unversiegelte Bereiche zum Erleben der Natur und Biodiversität. Bepflanzte und bewachsene Zonen sorgen für Schatten und verbessern das Mikroklima. Ein temporärer Wasserplatz sowie ein Brunnen tragen zur Abkühlung an heißen Tagen bei und fördern zudem das Erleben des Elements des Wassers in seiner sinnlichen Klarheit.

Referenten

Christian Graf, Peter Vogt

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

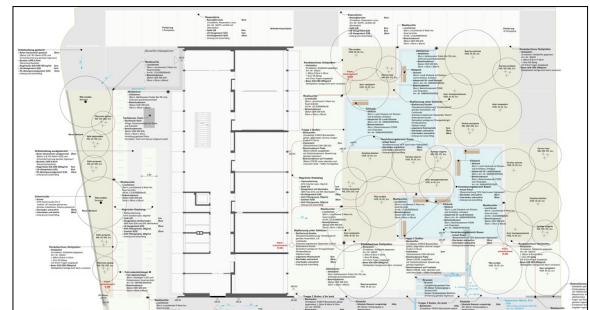
Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Vorprojektplan
Eigene Darstellung



Ausschnitt Bauprojektplan
Eigene Darstellung



Detailschnitt Versickerungsanlage
Eigene Darstellung

